

## Ortsumfahrungen nicht vom Tisch

Staatssekretärin verschafft sich Einblick in Verkehrsprobleme entlang der B 27 / Hoffnung auf Verbesserung

Von Wolf-Ulrich Schnurr

**Balingen/Schömborg.** Trotz der Finanzierungslücke bei den Bundesfernstraßen sind Umfahrungen stark belasteter Orte nicht gänzlich vom Tisch. Damit hält Verkehrsstaatssekretärin Gisela Splett nicht zuletzt in Endingen und Schömborg die Hoffnung auf eine Verbesserung der Situation wach.

»Auch unter Grün-Rot werden neue Straßenbauprojekte begonnen«, unterstrich sie bei ihrem gestrigen Besuch im Landratsamt des Zollernalbkreises. Das dürfte insbesondere bei der Bürgerinitiative (BI) Ortsumgehung Endingen/Erzingen für Aufatmen sorgen. Dort hatten Äußerungen des Verkehrsministers Unruhe hervorgerufen, wonach erstmal keine neuen Straßen gebaut würden (wir berichteten).

Vertreter der BI führten Splett mit einem selbst produzierten Video die prekäre Situation in Endingen vor Augen – und auch vor Ohren: Der Lärm der Bundesstraße ist stetes Begleitgeräusch auf der DVD, wie auch im Alltag der Endinger. »Ihr Anliegen ist verständlich und nachvoll-



Wann kann ich endlich rüber; Vor allem Schulkinder müssen mehrmals täglich die stark befahrene Bundesstraße überqueren. Foto: Maier

ziehbar«, sagte Splett. Allerdings wollte sie bei den Betroffenen keine übertriebenen

Erwartungen schüren: »Wir können aufgrund der Finanzierung nicht mit Versprechen durchs Land fahren.« Man werde – im Gegensatz zu anderslautenden Berichten – sehr wohl neue Straßen bauen. Allerdings nicht in diesem Jahr: »Die Mittel haben wir im Moment nicht.«

Das Problem: Fast eine Milliarde Euro werde derzeit allein benötigt, um begonnene Fernstraßen fertigzustellen. Der Bund weise dem Land für Investitionen in diesem Bereich jährlich aber nur 120 Millionen zu. »Wir brauchen mehr Mittel für die Verkehrsinfrastruktur«, so Splett. Darum bemühe sich Minister Winfried Hermann derzeit.

»In der Vergangenheit«, sprich: unter der schwarz-gelben Regierung, seien oft für den Erhalt vorgesehene Mittel in neue Baustellen geflossen. Damit wolle das Ministerium nicht weitermachen, obgleich man wisse, dass das im Land

nicht für Begeisterung sorgen werde.

Momentan arbeitet das Verkehrsministerium daran, bereits baurechtlich genehmigte Bundesstraßen-Projekte zu priorisieren. Anhand der Kriterien Nutzen/Kosten, Verbindungsfunktion, Verkehrsfluss, Sicherheit, Lärmentlastung, Umwelt und Akzeptanz wird deren Wichtigkeit bemessen und danach die Reihenfolge der Bauarbeiten bestimmt.

Nach diesem »Ranking« für Bundesfernwege sollen auch Landesstraßen sowie Vorhaben im »weiteren Bedarf« begutachtet werden – »unabhängig davon, wie weit die Pläne gediehen sind«, sagte die Staatssekretärin. »Wir brauchen also keine fertige Planung«, verdeutlichte sie.

Für das »Endinger Problem«, das in ähnlicher Weise auch Schömborg und Erzingen betrifft, deutete Splett in diesem Zusammenhang zumindest einen Hoffnungs-

schimmer an: »Die B 27 ist eine Hauptachse. Das wird bei der Priorisierung berücksichtigt werden.« Damit bleibt für die betroffenen Orte die Hoffnung, 2015 in den »vordringlichen Bedarf« des Bundeswegplans zu gelangen, um der erwarteten, weiter steigenden Verkehrsbelastung zu begegnen.

### Gute Chancen für Tempo 30

Konkreter ist jedoch die Aussicht auf eine teilweise Linderung der Lärmbelastung in Endingen: Beim Regierungspräsidium liegt der Antrag auf eine Tempo-30-Begrenzung zwischen 22 und 6 Uhr (wir berichteten). Nachdem der Grenzwert von 60 Dezibel nachts überschritten wird, sieht Staatssekretärin Splett gute Chancen: »Ich glaube, das funktioniert, so wie Sie das angegangen haben.«



Im Gespräch mit Landrat, Bürgermeistern und Bürgerinitiative verschaffte sich Gisela Splett (links) einen Einblick in die Situation in Endingen und Schömborg. Foto: Schnurr

## Brief aus dem Knast: »halbkrumme Geschäfte«?

Im »Mühlengeist«-Prozess sagen Ex-Freundin des Wirts und bekanntes Ehepaar aus

Von Matthias Badura

**Balingen/Hechingen.** »Schockiert« wäre die damalige Freundin des Mühlengeists, wenn sich im Verlauf des Prozesses herausstellen würde, dass es tatsächlich ihr Verflüssener war, der das Balingener Ausflugslokal am 2. August 2010 in Rauch aufgehen ließ. Bei der Polizei hatte die junge Frau ausgesagt, ihr Freund sei in jener Nacht neben ihr im Bett gelegen.

Inzwischen schließt sie aber auch das Gegenteil nicht mehr aus. Es sei im Bereich des Möglichen, dass er damals das Zuhause in Pfeffingen – ohne ihr Wissen – irgendwie verlassen haben könnte, antwortete sie auf die Frage des Vorsitzenden Richters Herbert Anderer. Sie wäre aber »schockiert, dass ein Mensch so etwas machen kann«: die eigene Wirtschaft anzünden, um Versicherungsgelder zu kassieren.

Im weiteren Verlauf der Befragung näherte man sich dem persönlichen Bereich,

und die Kammer folgte dem Wunsch der Zeugin und verhandelte ein weiteres Mal nichtöffentlich. Da das bei weitem länger dauerte, als zunächst angekündigt, sorgte es auf dem Flur für erhebliche Spekulationen.

Anschließend wurden zwei enge Bekannte des Hauptangeklagten vernommen. Dabei ging es vor allem um den Brief, den er ihnen aus der Untersuchungshaft zukommen ließ, der aber von der Justiz abgefangen, gelesen und erst dann weitergeleitet worden war.

Das Schreiben, das der Angeklagte nicht eigenhändig verfasst, sondern einem Zellenkumpel diktieren hatte, enthält auffällige Passagen. Da heißt es, man solle »draußen dichthalten«, beim Telefonieren vorsichtig sein, sich nicht irritieren lassen. Von Geld ist die Rede, von Finanztransfers nach Singapur und vom gemeinsamen Wissen um eine Sache – die dann allerdings nicht näher erläutert wird.

Der Zeuge gab zu, den Brief

Am Morgen danach: Rauch steigt auf, und in der »Mühlengeist«-Ruine kokelt es noch gewaltig. Foto: Archiv



erhalten zu haben. Mit dem Inhalt habe er jedoch nicht das Geringste anfangen können. Es handle sich um ungeheimten »Blödsinn«. Seine Frau, die nach ihm aussagte, meinte, es sei möglicherweise um »halbkrumme Geschäfte« gegangen, die der Ex-Wirt am Laufen hatte. Aber mit dem Brand im Mühlengeist wollte sie den Hauptangeklagten nicht in Verbindung bringen, und ebenso wenig dessen mitangeklagten Bruder. Der zurückhaltende, unauffällige Mensch sei nicht in der Lage

Derartiges zu tun. Dem Bruder dürften diese Worte wohlgetan haben. Er wirkt seit seiner Verhaftung sichtlich mitgenommen, zittert zwar nicht mehr wie zu Beginn des Prozesses am ganzen Körper, ist aber bleich und dürfte ein paar Kilo abgenommen haben.

Ob das Paar die Kammer überzeugt hat, ist eine andere Frage. Zumindest die Ausführungen des Mannes kommentierte der Vorsitzende Richter recht eindeutig: »komisch«, »merkwürdig«, »seltsam«.

### KURZ NOTIERT

#### Steinbeis: Infos zu Studiengängen

**Balingen.** Im Rahmen des berufs begleitenden Studiengangs Betriebswirtschaftslehre bietet die Steinbeis Business Academy ab Herbst in Balingen drei neue Vertiefungsrichtungen: Gesundheits- und Sozialmanagement sowie Tourismus- und Fashionmanagement/Handel. Eine Infoveranstaltung findet statt am Donnerstag, 16. Februar, 18 bis 20 Uhr, im Balingener Rathaus. Weitere Infos: Telefon 07433/17 01 72.

#### Ausparken mit großem finanziellem Schaden

**Balingen.** So fängt die Woche schlecht an: Sachschaden in Höhe von rund 8300 Euro ist am Montagmorgen bei einem Unfall in Balingen entstanden. Eine 26-Jährige wollte vom Parkplatz der Zulassungsstelle in die Johann-Sebastian-Bach-Straße einbiegen – übersah dabei aber einen 19-Jährigen, der Vorfahrt hatte. Dieser versuchte auszuweichen und streifte noch einen geparkten Wagen.

### BALINGEN

► Die Rheumaliga Balingen hat ab 9 Uhr Trockengymnastik in der Filserstraße und ab 17.30 Uhr Trocken- und Wassergymnastik im Axis in Engstlatt.

► »Essen und mehr« gibt es ab 12 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Hermann-Berg-Straße 12.

► DRK-Seniorengymnastik ist von 13.30 bis 14.30 Uhr und von 14.45 bis 15.45 Uhr im DRK-Forum.

► Der DRK-Kleiderladen in der Wilhelmstraße 8 (über dem Tafelladen) hat von 14 bis 17 Uhr geöffnet (auch für die Annahme von Bekleidung). Info-telefon 07433/909 7867.

► Der Bürgerkontakt mit Cafétreff in der Filserstraße 9 ist heute von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Kartenspielen wird von 14 bis 18 Uhr geboten. Bücherkiste von 14 bis 18 Uhr.

► Die Kinderstube Balingen in der Filserstraße 9 ist von 15 bis 17 Uhr geöffnet.

► Bei der Rehabilitations-Sport-Gruppe Balingen ist von 18.15 bis 19.15 Uhr Sport nach Schlaganfall und von 19.30 bis 20.30 Uhr Reha-Sport in der Kreissporthalle.

► Skigymnastik beim Ski- und Surfclub ist ab 20 Uhr in der Gymnasium-Sporthalle.

### ENDINGEN

► DRK-Seniorengymnastik ist von 10 bis 11 Uhr im evangelischen Gemeindehaus.

### FROMMERN

► Beim TSV ist Geräteturnen für Mädchen von sechs bis zwölf Jahre von 17.15 bis 18.30 in der Sporthalle der Schule Frommern.

### HESELWANGEN

► Der Kirchenchor probt ab 20 Uhr im Gemeindehaus.

### WEILSTETTEN

► Sitzung des Ortschaftsrats heute, Dienstag, ab 19.30 Uhr im Saal der Ortsverwaltung.

► Der Jahrgang 1940 trifft sich morgen, Mittwoch, 15. Februar, um 14 Uhr am Schulsportplatz. Einkehr ist ab 16 Uhr in der »Alten Säge«. Nachzügler: Telefon 07433/4792.

### Junger Mann hat Waffen im Auto

**Balingen-Frommern.** Da denkt man sich nichts Böses – und dann das: Bei einer routinemäßigen Verkehrskontrolle auf der Bundesstraße 463 haben Polizeibeamte in der Nacht auf Montag im Wagen eines 20-Jährigen verbotene Waffen gefunden. Im Handschuhfach befand sich ein Schlagring und unter dem Beifahrersitz ein Einhandmesser. Die Gegenstände wurden sichergestellt. Der junge Mann wird bei der Staatsanwaltschaft angezeigt.

### IM NOTFALL

#### NOTRUFNUMMERN

Polizei: 110  
Rettungsleitstelle: 112  
Feuerwehr: 112

#### APOTHEKEN

Ginkgo-Apotheke Endingen:  
Erzinger Weg 20,  
07433/38 20 99 (von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages)

### REDAKTION

Lokalredaktion  
Telefon: 07433/90 18 20  
Fax: 07433/1 58 75  
E-Mail: redaktionbalingen@schwarzwaelder-bote.de